

FEIGE

Ficus carica



Durch ihre mediterrane Herkunft ist die Feige bestens an warme Standorte und saisonale Trockenperioden angepasst. Durch züchterische Anpassung sind diese ebenfalls bis - 20 °C frostresistent. In Deutschland sind nur wenige relevante Krankheiten bekannt. Da die Früchte nicht nachreifen, muss der Erntezeitpunkt optimal sein.

FAMILIE

Maulbeergewächse

BLÜTEZEIT

März – Juli

LEBENSDAUER

mehrfährig

WUCHSHÖHE

bis 5m

WUCHSFORM

verholzend

ERNTEGUT

oberirdischer Pflanzenteil
Frucht



VERWENDUNG

konventionell

oberirdischer Pflanzenteil:
Holztafeln, Schnitzwerk

Frucht:
Lebensmittel, Medizin

bioökonomisch



STANDORT

- nährstoffreiche, sandige lehm Böden
- sonnige Lagen
- wärmeliebend
- Staunässe vermeiden



BESONDERHEITEN

- frostresistente Sorten verfügbar
- Doppelnutzung von Frucht und Holz
- sehr lange ertragreich (bis 50 Jahre)



MISCHBAUMARTEN

- für Agroforstsysteme geeignet
- potenzielle Untersaat: Erdbeere, Spargel, Bohne, Erbse



LINKS

[Anbauteilogramm des TLLLR](#)

Bildquelle:
© Alex Proimos / Wikimedia Commons

VORTEILE

wenig
Arbeitsaufwand

Vermehrung
durch Steckhölzer
und -linge

NACHTEILE

nur bedingt
winterhart

nur
Weinbauklima
optimal